

so kann der Tritt auf die Seite geschoben werden, wie er überhaupt leicht dahin gestellt werden kann, wo es dem Arbeiter am bequemsten ist.

Das Vorgelege ist allerdings etwas hoch, kann jedoch nicht anders konstruiert werden, will man die Saite von oben spannen; man könnte dies auch am Fuße des Rades anbringen, allein man müßte alsdann bei etwaiger Veränderung der Saite vom Stuhl aufstehen, was auch nicht angenehm ist. Ferner dürfen die Rollen nicht zu klein sein, um keine zu große Geschwindigkeit zu erhalten. Auch ist die Reibfläche für die Saite an kleinen Rollen eine zu geringe und müßten dann die Saiten zu sehr gespannt werden, was auch von wesentlichem Nachtheil ist.

Ich bin gern bereit, zweckentsprechende Abänderungen an meinen Werkzeugen vorzunehmen und möchte die Herren Uhrmacher, die bis jetzt mit denselben arbeiten, freundlichst ersuchen, etwaige Ausstellungen mir direkt oder durch das Journal mitzutheilen, denn nur auf diese Weise ist es möglich, etwas Ersprießliches zu erzielen.

G. Voley.

Frage- und Antwortkasten.

299. R. & N. in Wittau. Von wo bezieht man am besten Schwarzwälder-Uhren, gute und billige Waare für Oesterreich-Böhmen? Die Transportkosten dürfen die Waare nicht zu sehr vertheuern.

300. F. W. N., Döbeln. Woher kommt es, daß die angeblich telegraphisch erhaltenen Reiten verschiedener, z. B. Telegraphen- und Bahnämter, so sehr differiren? Kann Jemand über die hier einschlagenden Verhältnisse genügend Aufschluß geben?

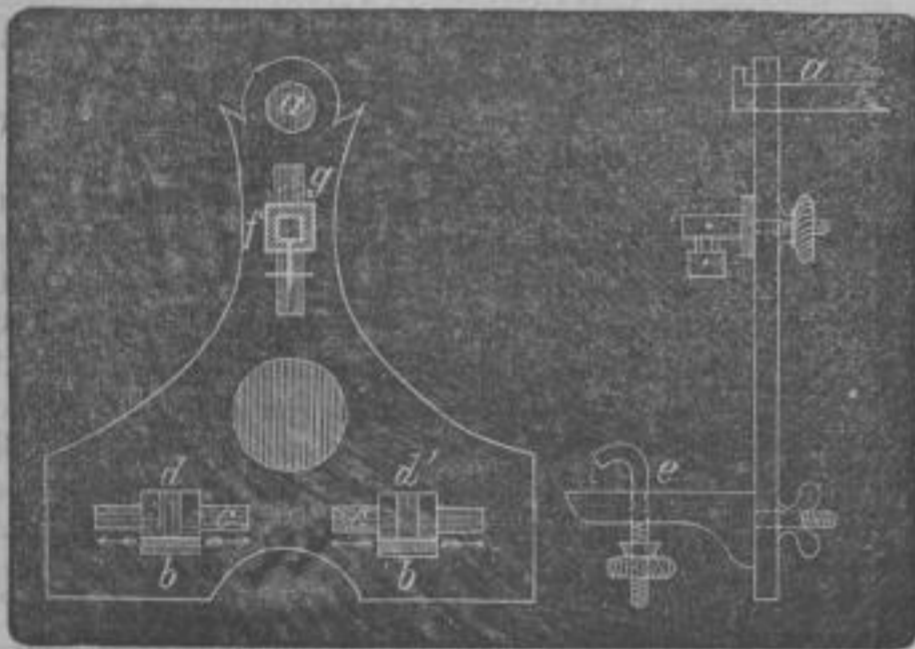
301. J. F. W., Kottweil. Ist der Patent-Contro-Apparat ohne Uhrwerk von C. Pfisterer irgend wo eingeführt und wie bewährt sich derselbe?

302. C. T. B., Brome. Wo kauft man gute starke Schlüsselringe? Die jetzt gewöhnlich in den Handel kommenden sind zu schlecht gearbeitet.

303. A. H. in V. Kann an einer Spieldose oder Musikwerk, wenn die Walze oder das Werk steht, ehe das Stück ausgespielt ist, (also sind natürlich Rammzähne angespannt) ein solcher brechen?

304. Abonnent B. in A. Gibt es zum Reinigen der Uhren keinen geruchlosen Benzol oder Naphta? Von wo bezieht man größere Quantitäten?

Zu Frage 281. Probirstuhl für Regulateure. In 1/4 natürl. Größe.



a Oeffnung zum Anhängen. b u. b' sind zwei Werkträger, die für schmale oder breite Werke in den Einschnitten c u. c' verschiebbar sind. Beide Träger haben Einschnitte d u. d', in denen je ein Haken e zur Befestigung des Werkes hindurch geschraubt wird. Die Träger werden rückwärts durch je eine Schraubenmutter befestigt. f ist die Pendel-Aufhängung, welche ebenfalls jeder Werkgröße entsprechend verstellbar, und auch rückwärts durch eine Schraubenmutter zu befestigen sind. Paul Draufswald, Soralund.

Zu Frage 287. Wir können zum Bezuge größerer Posten für Vereine u. die Schablonen-Uhren von G. Thommen, Waldenburg in der Schweiz, bestens empfehlen. Wer diese Uhren noch nicht kennt, der lasse sich Musterstücke schicken, und zur Ansicht gleichzeitig Fournituren. A. W. E. T. J. K. W. D. C. L. O. R. etc.

Zu Frage 290. Jeden Posten Darmsaiten am besten zu liefern wird wohl die Uhren- und Fournituren-Handlung en gros F. F. Hering im Stande sein, welche für uns schon seit geraumer Zeit zu unserer Zufriedenheit dieselben zu liefern übernommen hat. Regulateurfabrik L. S. in P.

Zu Frage 291. Für Lieferung von Orchestrions u. empfehle ich Ihnen

die Fabriken: W. Blessing in Unterkirnach; Tob. Heizmann u. L. P. Schönbstein in Billingen. Dieselben fertigen solche bis zu 12000 Mark. Hoflieferant Haberbosch, Sigmaringen.

Zu Frage 293. 2. Cylindrische Spiralen zu Synchronometern liefern Gebr. Baehni in Biel. M. Großmann.

Zu Frage 295. Die Frage ist leider sehr allgemein gehalten. Handelt es sich überhaupt nur um die Herstellung einer Ankerhaken zu einem anzufertigenden Gange, so wird man in Martens Kap. 6, Art. 2, das Nöthige finden. Anders steht es, wenn in einer Uhr die Haken zu erfegen ist, denn hier hat man die Eingriffweite und den Hebungskreis zu nehmen, wie sie sind, und wird nach Ermittlung des Hebungswinkels des Ankers aus der in meiner Preischrift enthaltenen Tabelle 7 die wirksame Länge der Haken leicht finden können. M. Großmann.

Zu Frage 296. Bei meinem Besuche der Wiener Weltausstellung fand ich sehr schöne preiswerthe Glasstürzen, exponirt von Ferd. v. Poschinger, Glasfabrik Buchenau b/Wiesel, Niederbayern.

Seit dieser Zeit beziehe ich meinen Bedarf von dort, und stets zur Zufriedenheit. Die Gläser sind zwar etwas stärker als die französischen, jedoch rein, schön in Form und billig. Die gewöhnlichen Größen in den Nummern 112 bis 140 stellen sich im Preise auf Mk. 1,70 bis Mk. 4 pro Stück. Die Bestellungen müssen für ovale Stürzen unter Angabe der Höhe, Breite und Tiefe nach Centimeter gemacht werden. Um die Nummer der Stürze zu bestimmen, addire man, wenn z. B. die Glasstürze 48 cm. hoch, 32 cm. breit und 16 cm. tief wäre, folgendermaßen:

die Höhe einmal genommen, also 48 } giebt Nummer 130 und kostet laut Tarif
die Breite zweimal, à 32 cm. " 64 } fl. 1. 39 fr. alte süddeutsche Währ.,
die Tiefe einmal, " 16 } oder circa 2 Mk. 80 Pf.
dann dazugesetzt " 2 }

Der Glasstürztarif dieser Fabrik weist die Nummern 32 bis 214 mit Preisen von 40 Pf. bis 40 Mk. nach. Reishmann, Kammenz i/S.

Zu Frage 297. Wirklich gute Fournituren halten stets auf Lager die Fourniturenhandlungen F. F. Hering, W. J. Pfaff und E. Holzweilig, Leipzig, W. Colshorn, Hamburg, Graskeller 8, und J. Christen, Basel (Schweiz). Beantwortet von 41 Kollegen u. z. F. F. Hering 15, W. J. Pfaff 8, E. Holzweilig 4, W. Colshorn 3, J. Christen 5. Einzelne können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion.

Zu Frage 298. Ich empfehle folgende Fabrikanten, u. z. für Bijouterien Dillmann & Co., für Ringe u. Belosja u. Mahla, und für Ketten Schroth u. Co. in Pforzheim. Hoflieferant Haberbosch in Sigmaringen.

Zu Frage 298. Beziehe seit längeren Jahren meinen Bedarf an Gold- und kleinen Silberwaaren von Eichrodt & Kraus, in Pforzheim, Comtoir u. Lager in Leipzig, Reichsstraße 12, und bin stets, was Solidität und Preis anlangt, reell und empfehlenswerth bedient worden. Schulze, Burgstädt.

Deutsche Ausgabe von Saunier betreffend.

Von verschiedenen Seiten wurde gewünscht, schon jetzt zu erfahren, in welcher Weise die Beträge gezahlt werden können, ohne daß dabei Aufwand entsteht, der zu der Summe, um die es sich handelt, in einem ungünstigen Verhältniß ist. Ich will hiermit meine Ansichten aussprechen, wie dies am besten zu bewerkstelligen sein dürfte.

Zunächst würde es gut sein, wenn Kollegen, die in einem Orte, oder in geringer Entfernung von einander wohnen, sich zu gemeinschaftlicher Einsendung verständigen wollten. Das Porto für eine Postanweisung von 100 Mark ist nicht höher als das für eine Mark. — Um diese Verständigung zu erleichtern, werde ich im Journal s. B. alle die Orte angeben, wo mehr als 1 Abonnent wohnt.

Ferner ist es natürlich Jedem unbenommen, mehr als eine Lieferung auf einmal zu bezahlen. Die vorausbezahlten Beträge werden pünktlich gutgeschrieben und bei der darauf folgenden Lieferung eine Quittung über den vorausgezählten Betrag beigegeben.

Da auch für mich eine nicht unbedeutende Ersparniß aus der gemeinsamen Versendung hervorgeht, so gewähre ich für solche Partien, welche an eine Adresse abzuschicken sind, die folgenden Ermäßigungen:

Bei gemeinsamer Entnahme von 5 Exemplaren	5%
" " " " 10 " "	7 1/2%
" " " " 20 " "	10%

Falls nicht anders bestimmt wird, nehme ich an, daß an die Adresse desjenigen, der den Betrag einsendet, auch die Lieferungen zu richten sind.

Diejenigen Kollegen, welche zu abgelegenen Wohnorten, um gemeinsame Zahlung und Zusendung einrichten zu können, senden mir wohl am besten ihre Beträge in Postmarken.

M. Großmann.

Herausgeber Emil Schneider, Uhrmacher, Naumburg a/S. — Druck von Rauchbach & Co. Naumburg a/S. — Verantwortlich Emil Schneider. Commissions-Verlag von Albin Schirmer, Buchhandlung in Naumburg a/S. — Hauptagenturen: Für die Schweiz: Egger-Donegger & Cie. in Zürich. — Für Oesterreich: C. Dabertow's Buchhandlung Wien VII, Kaiserstraße 37. — Für Amerika: Wm. Mühsam, Baltimore Mo, 316 W. Pratt St. — O. W. F. Bürger, St. Louis Mo, Corner 5th and Olive St.

(Hierzu Beilage.)